

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 140.

Mittwoch, den 20. Mai.

1835.

Es geschieht nichts Neues unter der Sonne\*).

Der General von N., Chef eines Cavalerie-Regiments, war ein braver — aber armer Mann, der mit seiner zahlreichen Familie, die aus sechs unversorgten Töchtern bestand, auf seine Generalpension angewiesen war. Mit Neid sahen die Töchter auf die reichen Fräulein und begüterten Töchter aus dem bürgerlichen Stande; um so mehr, da aus der letzten Classe einige an Officiere des Regiments verheirathet waren, da sie im Gegentheil ganz unbemerkt blieben, und den Jahren schon nahe waren, in denen sich keine Eroberung mehr hoffen läßt. Ihren Verdruss und Neid theilte Niemand so treu, als ihre Mutter, die es durch List und Ränke bei ihrem Gemahl bald so weit brachte, daß er, um ein freundlich Gesicht zu sehen, sich in so fern in diese Angelegenheit mischte, daß er jeden Officier, der einer seiner Töchter die Cour machte und in dem die Generalin den künftigen Schwiegersohn sah, auf eine ausgezeichnete Art im Dienste vorzog und bei jeder Gelegenheit empfahl. Je reicher ein solcher Officier war, um desto mehr war er der Mutter wichtig und um so mehr mußte ihr Mann seine Freundlichkeit und seine zuvorkommende Güte vermehren. Alle übrigen Officiere, die entweder schon verheirathet waren, oder die den Töchtern des Generals weniger Aufmerksamkeit bezeigten, wurden, auch wenn sie die brauchbarsten Officiere waren, bei jeder Gelegenheit auf Antrieb der Mutter und der Töchter von dem Chef hinarbeitet und in den Conduitenlisten an den König als untaugliche, oder doch sehr mittelmäßige Subjecte geschildert.

\*) Einen Beleg zu diesem alten Sage, dürfte die hier mitgetheilte Erzählung liefern, welche sich in den mehrerwähnten „Anekdoten und Charakterzügen aus dem Leben Friedrichs des Großen, von Hildebrandt. Leipzig, bei Wetzel, 1835“, findet. D. Red.

In das Regiment wurde der Baron v. G. als Lieutenant gesetzt, einer der bravsten, gebildetsten und reichsten Jünglinge, dessen Vater bei Friedrich in hohem Ansehen stand und diese Auszeichnung auch mit Recht verdiente. Kaum hatte der Lieutenant den ersten Besuch bei dem General gemacht, als schon die Mutter und jede der Töchter ihn zu gewinnen suchten. G. sah den ganzen Plan bald durch; er vermied, aller Einladung ungeachtet, das Haus ganz, und kam nur dann hin, wenn Diensts geschäfte seine Gegenwart forderten. Die Generalin wie ihre Töchter erfuhren bald, daß er andere Gesellschaften, die ihn mehr ansprachen, besuchte; sie erfuhren sogar, daß er sich einige Aeußerungen über die Absichten der Damen erlaubt hatte, und nun ruheten sie nicht eher, als bis der schwache Vater wider den trefflichen Officier eingenommen war und ihm bei jeder Gelegenheit sein Uebergewicht fühlen ließ. G. ertrug dieß Alles mit beispielloser Geduld, hörte, ohne eine Miene zu verzichen, die unerdienstlichsten Verwürfe an, und äußerte auch selbst gegen seine vertrautesten Freunde nichts von dem, was in seinem Herzen vorging. Bloß seiner Schwester schrieb er, und indem er dieser Alles auseinandersetzte, äußerte er zugleich den Wunsch, in ein anderes Regiment versetzt zu werden. Der Vater erfuhr auf diesem Wege Alles; trug aber Bedenken, dem Monarchen den Wunsch des Sohnes um Versetzung zu entdecken.

Nach einiger Zeit kamen die Conduitenlisten der Regimenter an den Monarchen. Friedrich durchlas sie und fand zu seinem größten Befremden die nachtheiligste Schilderung von einem Officiere, zu dem er ein so großes Zutrauen gehabt hatte. Schon am folgenden Tage fragte er den Vater: „Wie kommt's, daß General N. so unzufrieden mit seinem Sohne ist!“ — Dem Vater war zu viel an der Meinung des Königs von seinem Sohne gelegen,

offenherzig enthüllte er dem Könige Alles, was ihm aus dem Gespräche mit seiner Tochter bekannt war. Friedrich Schweg.

Auf der nächsten Revue redete er den General vor der Fronte des Regiments an: „Höre Er 'mal, wer fertigt denn die Conduitenlisten über Sein Officiercorps an?“ — „Ich, Ew. Majestät.“ — „So? Ich habe geglaubt, Seine Frau und Seine Tochter thun's.“ — Mit diesen Worten ritt er weiter und beschämt stand der General da.

### Stadttheater.

Montags, den 18. Mai.

Die spanischen Tänzer gaben heut ihre letzte Vorstellung. Der Beifall, den sich dieselben hier erwarben, gehörte nicht zu den rauschenden, allein man ließ ihnen die Gerechtigkeit wiederfahren, daß sie die nationale Eigenthümlichkeit mit Geschick in ihren Tänzen auszuprägen verstanden. Der spanische Nationaltanz (Boleros de Cadix), welchen sie heut aufführten, sprach uns am Meisten an, und wurde mit Anmuth und Lebendigkeit ausgeführt. Außerdem tanzte Herr Font noch einen englischen Nationaltanz mit 8 scharfen Messern an den Füßen, welche ein Diener zuvor, um ihre Schärfe dem Publicum zu beweisen, auf den Boden fallen ließ, so daß sie darin stecken blieben. Wir hätten Herrn Font gern weniger scharfe Messer gestattet, indem dieselben wohl

dazu beitragen, den Tanz schwieriger, keineswegs aber ihn schöner zu machen. Ebenso hätten wir statt des ungeschlachten gallizischen Bauerntanzes, welcher uns nur den halb thierischen Zustand eines trägen und vernachlässigten Volkes darstellt, lieber einen munteren spanischen Tanz gesehen, welcher der Sphäre der Tanzenden näher lag. Ueberhaupt dürfte es stets gerathener seyn, bei der eigenen Nationalität zu bleiben, als in eine fremde hinüberzugreifen. Hier kann nur nachgeahmt, dort aber etwas Originelles und Eigenthümliches geschaffen werden. — Den schon oft gesehenen Doppelgänger von Holbein bekamen wir zu den spanischen oder vielmehr englisch-gallizischen Tänzen in den Kauf. Das Stück gehört, abgerechnet von einigen zu unzweideutigen Zweideutigkeiten und zu trivialen Trivialitäten, zu den besseren Lustspiel:n. Es unterhält und belustigt. Herr Lorping ist in der Titelrolle vortrefflich. Sein Doppelgänger (Herr Linke), welcher hinsichtlich der Figur recht gut paßt, würde die Aehnlichkeit noch mehr bewirken können, wenn er eine schwarze Perrücke aufsetzen und sich übereinstimmender frisiren wollte. Die übrigen Rollen des Stücks sind von weniger Bedeutung und wurden im Ganzen gut gegeben, nur traten einige Mal störende Besinnungspausen ein, namentlich schien Herrn Ball das Gedächtniß nicht treu zu seyn, wodurch seine Darstellung, welche überdem, wie gewöhnlich, keinen Ueberfluß an Vorzügen besaß, auch noch aller Rundung und Einheit beraubt wurde und etwas Zerstückeltes und Zerrißenes erhielt, das sehr unangenehm berührte.

— 8.

Redacteur: D. A. Barthausen.

### Edictal-Verordnung.

Nachdem E. Königl. Hohes Landes-Justiz-Collegium mir zur Eröffnung des Concurfes zu dem überschuldeten Vermögen Herrn Friedrich Webers, Besitzers des Ritterguts Gauhsch, auch eines Landgutes zu Blankenhayn und eines dergleichen zu Kusdorf, ingleichen einer unter der Firma: Frenzel & Comp. bestandenen Wollhandlung alhier, Auftrag zu ertheilen geruhet hat, und hierauf von mir

den 18. August 1835

zum Liquidationstermine anberaumt worden ist; so werden Commissionswegen alle bekannten und unbekanntem Gläubiger besagten Herrn Webers andurch geladen, im gedachten Termine zu rechter früher Gerichtszeit in Person und resp. gehörig bevormundet, oder durch hinlänglich und, was die Auswärtigen betrifft, gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte, unter der Verwarnung, daß sie beim Nichtanmelden für vom Schuldenwesen gänzlich ausgeschlossen und, nach Befinden der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden geachtet werden, an Kreis-Amtsstelle alhier zu erscheinen, ihre Forderungen unter Beifügung der Documente oder sonstigen Beweismittel anzuzeigen, mit dem bestellten Curator litis, Herrn Dr. Eduard Morgenstern, alhier über die Richtigkeit und, unter sich, über die Priorität ihrer Forderungen in den vorschristsmäßigen Sähen und längstens binnen 6 Wochen zu verfahren und

den 10. Octbr. 1835

der Publication eines Präclusivbescheids wegen der Außengoblienen, sub poena publicati sich zu gewärtigen, hiernächst aber

den 16. Octbr. 1835,

welchen ich zu einem Verhör terminlich bestimmt habe, wiederum persönlich und resp. bevormundet, oder durch hinlänglich gerechtfertigte, auch zu Abschließung eines Vergleichs instruirte Bevollmächtigte, zu rechter früher Gerichtszeit an Kreis-Amtsstelle sich einzufinden, mit dem Herrn Curator litis, sowohl unter sich die Güte zu pflegen auch, wo möglich, einen Vergleich abzuschließen, unter

der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche in dem Termine ausbleiben, oder sich nicht, oder nicht deutlich erklären, für Einwilligende werden geachtet werden.

Sollte ein Vergleich nicht zu Stande kommen, so ist  
der 24. Octbr. 1835

zur Introlation der Acten und deren Abgabe zum rechtlichen Verspruch und  
der 30. Decbr. 1835

zu Eröffnung des Locations-Urtheils unter der Verwarnung, daß beim Nichterscheinen der Gläubiger solches Mittags 12 Uhr für publicirt geachtet werden wird, terminlich anberaumet worden.

Uebrigens haben auswärtige Gläubiger, zu Annahme der Ladungen Bevollmächtigte hier am Orte zu bestellen. Kreisamt Leipzig, den 12. März 1835. Kunad.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. Med. Hugo Robert Schwiner aus Thorn erstatteten Anzeige, hat derselbe seine mit Nr. 411. bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, diese Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 18. Mai 1835.

Das Universitäts-Gericht das.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 20. Mai: Bube und Dame, Lustspiel von Töpfer. Hierauf: Das Königreich der Weiber, oder: Die verkehrte Welt, Burleske mit Gesang von Genée.

### Concert-Anzeige.

Unterzeichnete wird vor ihrer Abreise die Ehre haben, Montags den 25. Mai, mit gütiger Unterstützung mehrerer hiesigen Künstler und Künstlerinnen, im Saale des Gewandhauses ein großes Concert zu geben. Billets à 12 Gr. sind bei Herrn Friedrich Hofmeister und Herrn Friedrich Kistner bis Montags Mittag zu haben, später an der Casse kostet das Billet 16 Gr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Livia Gerhardt.

### Musikfreunden zur Nachricht.

Herr Lipinski, rühmlichst bekannter Violin-Virtuos, welcher unsre Stadt schon vor längerer Zeit einmal durch sein ausgezeichnetes Concertspiel erfreut hat, wird, sichter Nachricht zufolge, gegen Ende dieser Woche hier eintreffen und Concert geben. Wir machen es uns zur angenehmen Pflicht, das hiesige und auswärtige Publicum hiervon vorläufig zu benachrichtigen.

Leipzig, am 18. Mai 1835.

Breitkopf & Härtel.

### Bekanntmachung.

Die Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer zu Leipzig wird den 25. Mai eröffnet werden, und den Sprudel, Neubrunnen, Mühlbrunnen und Theresienbrunnen von Karlsbad, den Kesselbrunnen und Krähchen von Ems, den Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad, den Frauensbrunnen und Salzbrunnen von Eger, den Hauptbrunnen von Pyrmont, den Poupchon von Spaa, den Ragozzi von Kissingen und den Salzbrunnen von Schlesien darbieten.

Auch ist dafür gesorgt, daß mit dem innern Gebrauche der Mineralwässer Dampfdouchen und aufsteigende Douchen verbunden werden können.

Zum Gebrauche ausserhalb der Anstalt und zur Versendung sind stets vorräthig: der Neubrunnen und Mühlbrunnen von Karlsbad, das Krähchen von Ems, der Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad, der Frauensbrunnen und Salzbrunnen von Eger, der Hauptbrunnen von Pyrmont, der Poupchon von Spaa, der Ragozzi von Kissingen, die Bitterwässer von Püllna und Saidschitz, der Salzbrunnen von Schlesien und die Mineralwässer von Geilnau, Fachingen und Selters.

Leipzig, den 14. Mai 1835.

D. Struve.

### Bekanntmachung.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich mit praktischer Anweisung der neuern Schnell-Essig-fabrication, Dampfmaschinen-Brennerei, Anfertigung der sogenannten Pfundhefen zu unterrichten im Stande bin. Wünsche honorirt angestellt zu werden, so wie ich mich erbiere, solid salarirt vereinzelt zu erklären.

D. Friß, chemisch-technischer praktischer Brauer,  
Gerbergasse bei Gastwirth Götte.

In fast allen der größten hiesigen Böttcherwerkstellen habe ich seither zur Zufriedenheit der Herren Interessen gearbeitet. Wie sehr muß es mich daher wundern, jetzt nach Ankunft einiger

in mein Fach pfuschender Individuen aus dritter Hand manches Unangenehme über übermäßige Vertheuerung zu hören. Weit entfernt, als Lehrer der unter Puschern genannten Marktschreier auftreten zu wollen, habe ich doch schon manche ihrer Arbeiten corrigirt, und erkläre, daß es nicht wohlfeiler werdend, es des Unterschieds wegen wünsche. Die Herren Böttchermeister adressiren sich an mehrgenannten

D. Friß, Bankrichter.

### Lotterie - Anzeige.

Folgende Hauptgewinne fielen in 7r Landes-Lotterie in meine Collection:

No. 17,208. 18,964. 27,850. 34,143. 34,610. 37,626 à 1000 Thlr.

— 457. 8642. 66. 7773. 16,374. 17,240. 84,647 à 400 Thlr.

— 402. 8. 30. 56. 1505. 18. 42. 3128. 3638. 44. 60. 86. 90. 4109. 4558. 4812. 16. 5661. 64. 67. 6507. 49. 63. 95. 7518. 57. 69. 7725. 95. 7844. 51. 95. 8219. 10,841. 12,298. 12,648. 13,403. 45. 14,462. 65. 71. 15,010. 76. 15,425. 44. 50. 15,452. 79. 15,711. 16,316. 41. 17,205. 13. 81. 94. 300. 18,917. 44. 52. 22,542. 26,583. 84. 99. 27,804. 28,283. 30,787. 33,173. 34,252. 86. 86,620. 37,684 à 100 Thlr.

Ich empfehle mich zugleich mit  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  Loosen zur 8ten Landes-Lotterie, deren erste Klasse den 22. Juni beginnt, unter Zusicherung reeller Bedienung.

J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Das Schmidt'sche Leseinstitut, Petersstraße Nr. 28, erste Etage, ist mit den in neuerer Zeit erschienenen Werken der jetzt beliebtesten Schriftsteller reichhaltig vermehrt worden, und empfiehlt sich der freundlichen Theilnahme eines resp. hiesigen und fremden Publicums.

Empfehlung. Einem resp. hiesigen und auswärtigen Publicum empfehlen wir unser Lager

### geschnittener Tabake in Packeten

mit eleganten Congreve-Etiquets,

aus einer der besten Fabriken Preußens, zu nachstehend billigen Preisen, und vorzugsweise einen

ff. leichten Canaster (ohne Rippen) à Pfd. 16 Gr.

f. Manati — . . . . . à — 12 —

leichten Portorico . . . . . à — 7 —

Halb-Portorico . . . . . à — 4 —

Petit-Louisiana . . . . . à — 4 —

deutschen Canaster Melange . . . . . à — 3½ —

so wie gelben Rollen-Portorico in gesunder Waare à Pfd. 9 u. 10 Gr.

C. H. Menß & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Empfehlung. Während meines kurzen Aufenthaltes allhier empfehle ich mich zum Ein- und Verkaufe alter und guterhaltener Streichinstrumente.

August Weichold, Instrumentmacher aus Dresden.

In Nr. 1081, neben Herrn Kupfer, sonst Hr. Schiegnitz, parterre.

### Apfelsinen und Citronen,

schöne saftige Waare, empfiehlt billigst im Ganzen und Einzelnen

Heinrich Bauer,

Weinhandlung, Brühl Nr. 318, rother und weißer Obwe.

### Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.

zu kaufen und zu verkaufen ist beauftragt:

Gustav Rus, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

Briefe und Gelder von auswärts werden franco erbeten.

**Hausverkauf.** In der schönsten Meslage ist ein massiv gebautes und für den Handel ganz geeignetes Haus, welches sich auf 30,000 Thlr. verinteressirt, billig zu verkaufen durch  
G. G. Stoll, Nr. 285.

**Hausverkauf.** Ein in bester Meslage und durchaus in gutem Stande befindliches Haus in der Stadt ist für 4500 Thlr. zu verkaufen durch G. G. Stoll, Nr. 285, am neuen Kirchhofe.

**Heuverkauf.** Circa 200 Centner Heu, von vorzüglichster Güte, sind zu verkaufen. Zu erfragen und die Probe davon zu erhalten bei dem Kutscher Heynze, am Markte Nr. 2.

### Z u m V e r k a u f .

**Der prachtvolle massiv gebaute Tempel Salomons, des weisen Königs.**

Da Unterzeichneter nicht gesonnen ist, das in seiner schönsten Vollendung mühsam erbaute Kunstwerk, dessen Vergoldung und mühsame Arbeit jeden Kunstkenner und Liebhaber von Alterthümern Bewunderung einflößt, weiter mitzunehmen und sich in jeden Gesellschaftsgarten oder in sonst einen Vergnügungsort herrlich paßt, so ladet Unterzeichneter Kauflustige gefälligst ein, Freitag, den 22. Mai Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rosplatz in der dazu erbauten Bude vor Reimers Garten, es in Augenschein zu nehmen, indem es billig aus freier Hand verkauft wird. Dieser Tempel ist 24 Fuß im Quadrat und 8 Fuß hoch, kann jedoch so gestellt werden, daß man hineingehen kann.  
E. von Helden, aus Rotterdam.

**Wagen-Verkauf.** Der Sattlermeister Schmidt, Gerbergasse Nr. 1165, empfiehlt sich mit schönen neuen Stadt- und Reisewagen, als ein- und zweispännig zu fahren, so wie dergl. schon gebrauchten, zu sehr billigen Preisen.

**Wagen-Verkauf.** Eine neue elegante vierfüßige Chaise, ganz nach dem neuesten Wiener Geschmack gut und dauerhaft gebaut, nebst einer starken vierfüßigen gebrauchten Reischaise, mit Koffer und Hemmschuh, stehen billig zu verkaufen bei dem Sattlermeister Rosenthal.

**Verkauf.** Ein 6jähriges fehlerfreies starkes Pferd, besonders einspännig und überhaupt zur schweren Arbeit sehr gut passend, soll Umstände halber verkauft werden. Das Nähere in der grünen Tanne, bei Herrn Jordan zu erfragen.

## Tapeten = Verkauf.

Das französische Tapetenlager, Reichstraße Nr. 606, 2te Etage, den Fleischbänken gegenüber, empfiehlt sich auch für diese Messe mit einer großen Auswahl Tapeten, Borduren ic. im neuesten Geschmacke, unter Zusicherung ganz vorzüglich billiger Preise.

### Delfarben-, Firniß- und Lackverkauf.

Schöne weiße Delfarben, in den besten gebleichten Delen gerieben, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, so wie alle Sorten Lunte Delfarben, gebleichten weißen und braunen Firniß, franz. Terpentinöl und mehrere Sorten Lacke verkauft fortwährend zu sehr billigen Preisen  
E. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

### Zeichnungen- und Kupferstiche-Verkauf.

Aus Mangel an Raum sind eine Partie große gute Zeichnungen in Sepia und Tusche, so wie große gute Kupferstiche und Radirungen von berühmten Meistern, alle unter Glas und Rahmen, billig zu verkaufen, am Kauz Nr. 870 vorn parterre. Auch ist daselbst ein Handrollwagen, ein Comptoirgeländer und ein eichener Wäschrack zu verkaufen.

**Verkauf.** Auf der großen Funkenburg sind jetzt täglich in den Nachmittagsstunden Hauspähne zu bekommen.

**Verkauf.** Ein Kleiderschrank, 3 1/2 Ellen hoch und 2 1/2 Ellen breit, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen beim Schneidermeister Sanger, Hainstraße im Anker.

**Zu verkaufen** ist eine Dampfmaschine, von zehn Pferden Kraft, in Spinnereien oder jeder beliebigen Fabrik anwendbar, zu sehr angenehmen Bedingungen und unter Bürgschaft gehöriger Leistung.

Näheres in der Katharinenstraße Nr. 363, eine Treppe hoch.

1382

Zu verkaufen ist eine schöne französische Doppelflinte, Jagdtasche und Zubehör, und ein schöner Jagdhund, in Auerbachs Hofe Nr. 3, erste Etage.

Zu verkaufen ist ein gut eingefahrner Ziegenbock, welcher nicht bössartig und ohne Hörner ist, nebst Wagen und Geschirr. Näheres Gerbergasse Nr. 1134.

Zu verkaufen ist soaleich ein schön eingerichteter Garten in dem Johannisthale. Nähere Auskunft kann man in der Ritterstraße Nr. 692 erhalten.

**Schlafrocke,**  
eigner Fabrik,  
von  $1\frac{3}{4}$  bis 4 Thlr. pr. Stück.  
Reichstraße Nr. 430 im Gewölbe.

**Filograna,**  
Römische Silber-Arbeiten,  
der modernste und geschmackvollste Damenschmuck,  
empfang in großer Auswahl die Kunsthandlung von  
**Pietro del Vecchio**  
(Ecke vom Markte und Barfußgässchen).

**Die Reisszeug-Fabrik**  
von  
**Pietro del Vecchio in Leipzig**  
(Ecke vom Markte und Barfußgässchen)

empfehlte sich einem geehrten Publicum, unter Zusicherung der billigsten Preise, sowohl en detail, als en gros.

**Das Lager**  
sächsischer weisser Waaren u. feiner Stickereien  
von **G. F. Schmidt, aus Plauen,**  
befindet sich für diese Messe wieder, mit den neuesten Gegenständen der Mode ausgestattet, auf dem Brühl, Gasthaus zum Heilbrunnen, parterre.

**Plattirte Pudding-Reife,**  
in verschiedenen Größen, empfiehlt zu billigen Preisen  
**J. P. Gautier,** Grimma'sche Gasse Nr. 579.



**Dichtgeflochtene Drathstürzen,**  
auf Teller und Schüsseln, um Fliegen und Insecten  
abzuwehren, empfehlen in allen Größen  
Gebrüder Tecklenburg.

# Geb Brüder Rocca

aus Berlin und Göttingen

empfehlen und verkaufen en gros und en detail zu dieser Ostermesse ihr Lager von Kunstgegenständen, bestehend in ausgezeichneten Kupferstichen avant und mit la lettre, so wie der neuesten Lithographien, worunter Modelle von Meubles, architektonischen Werken und überhaupt alle Arten von Vorlegeblättern, welche sie, durch persönliche und vortheilhafte Einkäufe in Paris begünstigt, im Stande sind, wie die Verleger selbst zu verkaufen. Außerdem sind sie im Besitze seltener Original-Ölgemälde, Handzeichnungen, Radirungen und der interessantesten Neuigkeiten, die bis dato in diesem Fache erschienen. Das Commissionslager von Stickmüßtern, Bonboncouverts und Zugdevisen, so wie ihr eigener Verlag, ist durch Gegenstände, die in Paris angefertigt werden, um Vieles vermehrt worden, letztern offeriren sie gegen andere Kunstgegenstände in Change.

Das Lager ist Auerbachs Hof, Eingang vom neuen Neumarkte.

Mit Königl. Sächs. Concession.

## Eau de la Beauté,

oder sogenanntes Schönheitswasser, hat die berühmten Eigenschaften, daß es zur Verfeinerung und Verschönerung der Haut ungemein und auffallend beiträgt.

Es vertreibt nicht nur die Finnen, verhindert das Aufspringen der Haut, verdrängt die Sommersprossen oder den Sonnenbrand, sondern benimmt dem Gesichte auch die so fatalen Runzeln. Auch nach dem Rasiren zum Abwaschen des Kinnes sich einige Tropfen dieses Wassers mit gewöhnlichem Wasser vermischt bedient, ist sehr zu empfehlen; es stärkt die Haut außerordentlich.

Von diesem Schönheitswasser ist die einzige Niederlage für Leipzig bei Gebrüder Decklenburg, allwo das Glas für 8 Gr. bei portofreier Einsendung, nebst 2 Gr. für Emballage, zu haben ist. Bei Duzenden zum Wiederverkauf wird ein angemessener Rabatt bewilligt.

## Pietro Del Vecchio, Markt Nr. $\frac{192}{195}$ ,

empfehl't den Herren Buchhändlern sein Geschäft, jede in das Fach des Colorirts einschlagende Arbeit auf das Beste, Schnellste und Billigste auszuführen. Nicht allein übernimmt derselbe die Fertigung jeden Colorirts vom A.-B.-Bild bis zum Prachtwerk, sondern besorgt Steinzeichnungen und Kupferstichplanetten, so daß er zugleich Auswärtigen den großen Vortheil darbietet, Bilder zu gedruckten Werken bei Angabe der Idee, der Anzahl und des Formates, fertig colorirt zu liefern.

## Die Wein- und ital. Waaren-Handlung

von  
Heinrich Bauer,

Bühl Nr. 318, rother und weißer Löwe,

empfangt eine Partie große Lüneburger Bricken, und verkauft solche in Fäßchen von 1 und 2 Schock zu dem billigsten Preise.

## E. F. Reichert in Kochs Hofe

empfehl't sein Lager von Buchbinderwaaren und verspricht die billigsten Preise, als: linirte Handlungsbücher, Taschenbücher, Briestaschen, Cigarrentaschen, Briefmappen mit und ohne Verschuß, Reisepulttaschen, Wechselmappen, Damenkästchen, Lesepulte, neueste Ballbücher, Stammbücher, Etuis für Uhren und Schmuck, Bilderbogen, Brief-Couverts, Waaren-Etiquetts ic.

## Wattirte Schlafrocke für Herren,

in verschiedenen Stoffen, sind zu haben im Schuhmachergäßchen, im Mühlengewölbe, bei  
Johann Martin Melle.

## Stroh h ü t e

zum Bleichen und Verändern liefert die Strohhutfabrik von Meißner & Comp. nun in acht Tagen zurück.

## F. Schramm's Bruchbandagen-Magazin eigener Fabrik,

in Leipzig, Halle'sche Gasse Nr. 462,

empfiehlt eine große Auswahl elastischer Bruchbandagen und Bandagensfedern, in Duzenden und im Einzelnen, zu den billigsten Preisen, ferner Suspensorien, Fontanellbinden, Rückenhalter wider Austretung der Schulterblätter, so wie alle andere zum chirurgischen Verband gehörigen Bandagen und Maschinen, auch alle damit verbundene Reparaturen, bestens. Wegen Güte und Brauchbarkeit obiger Artikel wird bemerkt, daß das Bandagen-Magazin seit 1794 eines ununterbrochenen starken Verkaufs sich stets erfreut hat.

## Männichfaltige Neuheiten

in echt farbigen schönen Sommerstoffen, und Tüchern, von verschiedenen Qualitäten und Preisen, für Damen und Herren

bietet mein gegenwärtiges Lager dar. Oftermesse 1855.

J. H. Meyer.

## Sommerkleidung für Herren,

als: Gehrocke und Fracks von feinem in- und niederländischen Tuch und Sommerzeug, in schwarz und Modefarben, Westen und Beinkleider von neuesten feinsten Stoffen, so wie alle Arten Herrenkleider nach der neuesten Mode, empfiehlt unter Zusicherung der reellsten Bedienung das Herren-Kleider-Magazin von Carl Käpfer, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie, erste Etage.

## Barometer und Thermometer,

wissenschaftlich richtig gearbeitet, welche mit den von Woche zu Woche hier öffentlich bekannt gemacht werdenden Beobachtungs-Resultaten genau übereinstimmen, ingleichen Weichthermometern von verschiedenen Arten, Spirituswaagen, mit und ohne Temperatur, nach Stoppani, Richter und Tralles, Butterwaagen, Bier-, Essig-, Laugen- und Säuren-Waagen werden gefertigt und reparirt von Carl Fischer, Optikus und Mechanikus, weiße Taube am Theaterplatz.

## Magnet = Stäb le,

welche nach Verhältniß ihrer Größe 1 bis 10 und mehrere Pfunde tragen, auch ihre Kraft behalten, kleine Stäb le und Kreuze, auf der Brust zu tragen und hinter die Ohren zu legen, ingleichen Hahnemann'sche Stäb le von allen Größen sind zu haben bei

Carl Fischer, Optikus und Mechanikus, weiße Taube am Theaterplatz.

## Copir = M a s c h i n e n,

mit Schraube, welche durch ihre Brauchbarkeit sich längst empfohlen haben, und durch besondere Vorrichtung zum Copiren der größten und längsten Briefe angewendet werden können, sind wieder fertig zu haben bei

Carl Fischer, Optikus und Mechanikus,  
weiße Taube am Theaterplatz.

Messvermiethung. Eine große schöne Stube, vorn heraus, mit Alkoven, ist zu Michaeli und folgende Messen billig zu vermiethen Grimma'scher Steinweg Nr. 1800, eine Treppe hoch.

Messvermiethung. Zwei elegant meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet, 2te Etage vorn heraus, Reichsstraße Nr. 404, vorzüglich für Bijouteriehändler passend, sind für künftige Michaeli und folgende Messen zu vermiethen, und das Nähere daselbst bei dem Hausmann zu erfahren.

Messvermiethung. Eine erste Etage, bestehend aus einer großen Erkerstube, nebst noch zwei Stuben und Alkoven, ist als Waarenlager von jetzt an zu künftige Messen in der besten Lage der Hainstraße billig zu vermiethen, und Nr. 349, zweite Etage, zu erfragen.

Messvermiethung. Eine freundliche Stube mit Schlafkammer, beides vorn heraus auf den Markt, ist folgende Messen zu vermiethen in Barthels Hofe Nr. 194, 3 Treppen hoch. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Messvermiethung. Für nächste Michaeli = und folgende Messen ist ein großes schönes Zimmer zu vermiethen, und das Nähere deshalb Ritterstraße Nr. 686, eine Treppe hoch, im Hintergebäude, zu erfahren.

Bermiethung. Ein kleines Logis für 26 Thlr. ist an ein Paar stille Leute zu vermiethen am Thomaskirchhofe Nr. 96.

(Hierzu eine Beilage.)



## Beilage zu Nr. 140. des Leipziger Tageblatts und Anzeigers

Mittwoch, den 20. Mai 1835.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, aber noch in gutem Stande befindliche, eichene Gewölbetafel, 8 Ellen lang und eine Elle 9 Zoll breit, mit oder ohne Schubkasten. Anmeldungen übernimmt der Hausmann in Nr. 71, im Hofe links 2 Treppen hoch.

**Diestanerbieten.** Ein sowohl im Schreiben als im Rechnen bewandeter junger Mensch, 16 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und Bildung, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Schreiber oder sonst ein passendes Unterkommen. Näheres auf der Gerbergasse Nr. 1142, eine Treppe hoch.

**Anerbieten.** Es können noch einige junge Mädchen, welche diese Ostern confirmirt worden sind, in den Frühstunden von 8–12 Uhr Unterricht in allen nützlichen weiblichen Arbeiten, besonders im feinen Weißnähen und Zuschneiden, erhalten. Das Nähere erfährt man im Klostersgäßchen Nr. 776, eine Treppe hoch vorn heraus.

### Kaufmännische Offerte.

Eine kürzlich in den Witwenstand versetzte Besitzerin einer sehr bedeutenden Platz- und überseeischen Handlung, genöthigt, einen umsichtsvollen, charakterfesten, der Buchführung und den Sprachkenntnissen mächtig, so wie mit gehörigen kaufmännischen Kenntnissen versehenen jungen Mann (vorzugsweise Ausländer) als Disponent zu engagiren. Vorläufig ein jährliches Einkommen von 1500 Thlr. in Louisd'ors zusichernd und seiner Zeit durch nähere Vereinbarung als Besitzer des Etablissements zu Theil werden zu können, ertheilen auf frankirte Briefe die Herren L. Dannemann & Comp., Agenten in Hamburg, nähere Auskunft.

### Agentur und Commissionen

In allen Branchen, Einziehungen von Wechseln und Geldern, An- und Verkauf von Landgütern, Apotheken, Mühlen, Fabriken und Handlungen, Commissionslagern von Fabrikwaaren in allen couranten Artikeln für hiesigen Platz und fürs Ausland (besonders für Bremen für den Export nach America).

### Anforderungen

von brauchbaren empfohlenen Handlungsbesessenen für jede Branche, Oekonomen, Pharmaceuten und Secretairen (für die Herren Principale kostenfrei), so wie Beförderung vorerwähnten Engagementssuchenden (unter mässigen festen Bedingungen) durch unsere ausgebreiteten directen Geschäftsverbindungen, übernehmen gegen reelle, solide, prompte Ausführung und erbitten sich Briefe franco. L. Dannemann & Comp., Agenten in Hamburg.

### Lehrlings-Gesuch.

In einem bedeutenden Commissionsgeschäft in Paris wird ein Lehrling unter billigen Bedingungen gesucht, doch muß derselbe mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet und auch mit den Anfangsgründen der französischen Sprache vertraut seyn. Das Nähere erfährt man in Nr. 188.

**Gesuch.** Ein Bursche kann sogleich in einen Dienst treten. Wo? erfährt man bei E. G. Schneider, Kauf Nr. 870.

**Gesucht werden zu Johanni d. J.** eine geübte Köchin, so wie auch eine Jungemagd. Das Nähere ertheilt die Witwe Saalfeld, Nicolaisstraße Nr. 530, 3 Treppen links.

**Gesuch.** Ein junger Mann, welcher sich seit 10 Jahren dem merkantilischen Fach widmete, und welcher bereits in mehrern Geschäften servirte, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zur Erweiterung seiner Kenntnisse eine Stelle auf hiesigem Platz. Er ist mit dem theoretischen und praktischen Geschäftsgange gehörig bekannt, und er sieht bei bescheidenen Ansprüchen besonders auf eine humane Behandlung. Darauf Reflectirende werden höflichst ersucht, Briefe unter der Chiffre M. W. an die Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von zwanzig Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, wie auch in der französischen und lateinischen Sprache bewandert ist, wünscht baldigst in einer Buchhandlung oder anderswo als Markthelfer placirt zu werden. Gefällige Auskunft ertheilt der Herr Sporermeister Delling, in der Klostersgasse.

**Reisegesellschafters-Gesuch.** Jemand, der seinen eigenen Wagen besitzt, wünscht nach Breslau einen oder zwei Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten pr. Extrapost zum Sonntag, den 24., oder Montag, den 25. Mai. Das Nähere im Brühl Nr. 419 im Gewölbe.

**Pachtgesuche.** Einige Schenkwirtschaften und Gastmahlungen von 100—600 Thlr. Pacht werden von realen Abpächtern gesucht durch das Comptoir im halben Mond.

**Logisgesuch.** Eine Familie sucht zu Michaeli eine Wohnung in der Stadt, Grimma'schen oder Peters-Vorstadt, von 3 bis 4 Stuben, nebst Zubehör, in der ersten oder zweiten Etage, zum Preise von 130—150 Thlr. pr. Cour. Gefällige Anzeigen bittet man unter der Adresse C. C. bei Herrn J. G. Kuhlhorn, Nicolaistraße Nr. 752, abzugeben.

**Logisgesuch.** Eine ruhige und sichere Familie, ohne Kinder, sucht zu Johanni oder Michaeli eine Wohnung, in der Stadt oder Vorstadt, parterre oder eine Treppe hoch, im Preise bis 100 Thlr., zu miethen. Gefällige Anzeigen beliebe man abzugeben im  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

**Mietgesuch.** Eine pünktlich zahlende Familie wünscht zu Johanni oder Michaeli ein geräumiges Logis, erste oder zweite Etage, zu miethen. Adressen beliebe man mit C. W. versehen in der Eisenhandlung des Herrn G. A. Dreßler, in Stieglitzens Hofe, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu billigem Preise ein in gutem Zustande sich befindendes Bildard nebst Zubehör an der Esplanade Nr. 848.

## Gewölbe-Vermiethung.

Für die nächste Michaeli- und folgende Messen ist im Salzgäßchen Nr. 406 ein Gewölbe mit Schreibstube und Zubehör anderweitig zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer daselbst, 2 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ortsveränderung halber ist in einer sehr angenehmen und gesunden Lage des Kohlartens noch eine Stube und Kammer, nebst Küche, wobei auch der Mitgenuß des Gartens verstattet wird, als Sommerlogis zu vermieten. Zugleich ist auch eine Stube nebst Kammer, eine Treppe hoch, von jetzt an an ledige Herren zu vermieten, und alles Nähere zu erfahren bei J. G. Knoche, Reichstraße Nr. 537.

**Vermiethung.** Die erste Etage des zu Amtmanns Hofe gehörigen Hauses sub Nr. 538 in der Reichstraße vorn heraus, nebst 8 bis 10 hintern Zimmern, Böden u. soll nunmehr, nach völlig neuer Einrichtung, als Geschäftslocal vermietet werden.

D. Carl Bruno Stübel, Katharinenstraße Nr. 417, 3te Etage.

**Vermiethung.** Ein Logis von 2 Stuben und Kammer, nebst Küche, vorn heraus, Alles unter einem Verschluß, ist um den Preis für 50 Thlr. diese Johanni zu vermieten. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 692.

**Vermiethung.** Ein Lokal, bestehend aus Stube, zwei daran stoßenden Kammern, Küche, Holzraum, Bodenkammern, ist in einem freundlichen Hofe des Brühls, eingetretener Verhältnisse wegen, noch zu Johanni oder Michaeli an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere Windmühlengasse Nr. 1367, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine freundliche ausmeublierte Stube ist an einen einzelnen soliden Herrn zu vermieten Grimma'scher Steinweg Nr. 1300, eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Eine Stube mit Alkoven ist sofort an ledige Herren zu vermieten in Nr. 144, erste Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube an solide ledige Herren in der Stadt Frankfurt, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Alkoven in der Fleischergasse Nr. 290, 2 Treppen hoch, vorn heraus, und sogleich zu beziehen. Näheres hierüber parterre.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube nebst Schlafkammer. Näheres bei der Speisewirtin Kind auf dem alten Neumarkte, im kleinen Fürstenhause.

Zu vermieten ist zu Johanni in der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen hoch vorn heraus, eine Stube mit Alkoven an ledige Herren.

Zu vermieten ist für nächstkommende drei Monate ein großes, elegant meubliertes Zimmer, nebst Schlafcabinet, mit Aussicht auf die Promenade. Nachweisung giebt  
das Local-Comptoir von Fischer.

# Großes Extra-Concert mit Streichinstrumenten

Donnerstag, den 21. Mai

im Schweizerhause.

## Ergebenste Einladung.

Hierdurch erlaube ich mir dem verehr. Publicum ergebenst anzuzeigen, daß vom heutigen Tage an mein künstlicher Garten wieder eröffnet ist. Durch viele Verschönerungen, vorzüglich durch mehrere die Frühlingsluft durchwürzende Blumenbosquets, so wie heute durch ein von vaterländischen Bergleuten hergestelltes Concert hoffe ich meinen sehr geehrten Gästen an lauen Sommerabenden ein freundliches Plätzchen bieten zu können. Der Anfang ist um 4 Uhr. Für schnelle und billige Bedienung werde ich Sorge tragen. Heinrich Burckhardt, goldne Sonne.

## Malerische Reise um die Welt zur See und zu Lande, von Cornelius Suhr aus Hamburg,

ist täglich zu sehen am Kopsplatz in der ersten Bude vom Petersthore her — von früh Morgens bis 9 Uhr Abends.

## Anzeige.



Madame Tourniaire

Die seltene Menagerie von Europa der Madame Tourniaire, in welcher sich das Rhinoceros befindet, das einzige lebende und 5800 Pfd. schwere, nebst den Elephanten, welcher bis jetzt in allen Hauptstädten, in Frankreich auf allen Theatern, in dem Stück des Königs von Siam sich auszeichnete. Die Menagerie ist täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet und nur bis zum 24. Mai zu sehen.



## J. F. Koppelent's sen. Natur- und Kunstausstellung.

Diese selbst aufgenommenen, plastisch bearbeiteten Kunstwerke, des so beliebten Steinsalzbergwerkes zu Bieliczka in zehn Abtheilungen, dann das große Modell des Tunnels in London, in allen Bestandtheilen, sowohl von Tage als unterirdisch dargestellt, nebst mehreren optischen Ansichten, sind in der grünen Bude auf dem Kopsplatz täglich von 10 bis 9 Uhr Abends, der Natur gemäß, stets mit 60 Lampen erleuchtet, zu sehen.

## E. F. Koppelent's beliebte kaleidoskopische Verwandlungen.



Abends 8 Uhr. Erste Abtheilung: Optisch-magische Experimente, worin besonders: Der erhabene Stern, aus welchen sich folgende Portraits verändern: Kaiser Franz I., Kaiser Alexander I., König Wilhelm III., Fürst Blücher, Fürst Schwarzenberg, Fürst Paskewitsch Erivansky, Kaiser Napoleon und Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Dels. Hierauf eine große und unterhaltende Figuren-Metamorphose: Der spanische Grand — die schöne Hanne — Sancho Pansa — die sanfte Hausmutter und viele Andere. — Zweite Abtheilung: Transparente Tableaux mit vielen raschen kaleidoskopischen Verwandlungen und besonders guter Auswahl. Brand von Moskau und der kleine flinke Seiltänzer.

Verloren wurde den 17—18. d. M. in der Stadt oder nach Lindenau ein goldner Ohrring mit 15 Goldperlen durchzogen, und einer hängenden. Der Finder erhält eine gute Belohnung bei Kellbig, auf dem Brühl Nr. 477.

\* \* \* Der Ziegel-Fabrikant, Herr Averbach, wird gebeten, seinen Handwerks- und Arbeitsleuten den Weg durch die Rath's-Ziegelscheune und zu den an dieselbe verpachteten Wiesen gefälligst zu untersagen, da es kein Communications-Weg ist, sondern selbiger bloß der Nähe wegen angelegt wurde. Es ist dies nur, damit kein altes Recht daraus werde. H. S.....

Dank. Den werthen Verwandten und Freunden, welche die Güte hatten, meinen mir un- vergesslichen Mann, Joh. Gottl. Dfana, gestern zu seiner Ruhstätte so ehrenvoll zu begleiten, sage ich meinen verbindlichsten und herzlichsten Dank. Leipzig, den 13. Mai 1835.

Christiane Sophie, verw. Dfana.

**Entbindungs-Anzeige.** Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem muntern Knaben zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.  
Leipzig, den 19. Mai 1835.

D. J. E. Löwe.

**Abschied.** Dem geneigten Andenken des verehrten hiesigen Publicums, seiner Bekannten und Freunde empfiehlt sich bestens  
Leipzig, den 17. Mai 1835.

A. C. Bolzmann.

**Thorzettel vom 19. Mai.****Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.****S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Dr. Dberath v. Böhmen, v. Stauchitz, im H. de Bav.  
Dr. Baron v. Ende, v. Dresden, im Hotel de Pologne.  
Dr. Pastor Abt, v. Gienburg, in Nr. 306. Dr. Oberst-  
lieuten. v. Oberreit, v. Dresden, im deutschen Hause.  
Dr. Capitän Browne u. Dr. Lieuten. Sommerer, aus  
England, passiren durch. Dr. Gutzbecker Eberard  
u. Dem. Virginie, a. Belgien, im Hotel de Russie.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Berg-Rath Gager, v. Halle, bei D. Rittrich. Dr.  
Hilfscommis. Schmel, von Bernburg, in Nr. 523.  
Dr. Major v. Reimann, v. Düben, in der Sonne.  
Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Dr. Muskl. Feldt,  
v. Aachen, u. Dr. Stud. Ranz, v. Berlin, unbestimmt.  
Auf der Magdeburger Post, 13 Uhr: Dr. Rfm. v. Kempen,  
v. Amsterdam, im Hotel de Russie.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hrn. Rfl. Strahn u. Hörterhof, v. Kenney, im Blumen-  
berge. Dr. Hblsm. Lecinsohn, v. Berlin, u. Dr. Hblsm.  
Lecinsohn, v. Hamburg, im r. Stiefel. Dr. Kammer-  
herr v. Hellkopf, v. Wollmirstadt, im Hotel de Bav.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Hof-Adv. Krißch, von Alsenburg, im Hute. Dr.  
D. Reichel, v. Eisenberg, bei Fischer. Dr. v. Winkwig,  
v. Zeitz, im Hute.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Rfm. Seidenkrieg, v. Bequinschweig, passirt durch.  
Dr. Rfm. Ziegler, v. Glauchau, unbest. Mad. Schmidt,  
v. Glauchau, bei Reichenbach. Dr. Stud. Lange, von  
hier, v. Chemnitz zurück.

**Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.****S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Die Dresdner reitende Post.  
Eine Eskafette v. Dresden.  
Dr. Maj. v. Cartowitz, v. Falkenhain, im Schilde. Dr. Rfm.  
Höhe, v. Hamburg, im Blumenberge.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Hblsreis. Sulzer, v. Frankfurt a/M., im Kranich.  
Dr. Berg-Pauptm. v. Belheim, v. Halle, im H. de Saxe.  
Dr. Superint. Poyda, v. Bitterfeld, im Pauline.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.  
Dr. D. Sailling, v. Raumburg, unbest. Dr. Ritterguts-  
besitzer v. Lutz, v. Weisenthal, im gr. Baume.

**P e t e r s t h o r. Vacat.****H o s p i t a l t h o r.**

Auf der Nürnberger Diligence, 17 Uhr: Dr. Rfm. Kirch-  
hoff, v. Ronneburg, im bl. Hof, Dr. Rfm. Sandes  
u. Dr. Buchdruckereibes. Müller, v. Schneeberg, im  
gr. Schilde und in Nr. 221, Dr. Fabv. Müller, von  
Karlsfeld, Dr. Hblscommis. Adrecht, v. Königsberg,  
Dem. Jeanjaquet, v. Zieherin, v. Neuenburg, u. Dem.  
Kümaur, v. Pentzsch, unbestimmt.

Auf der Annaberger Post, um 2 Uhr: Hrn. Stud. Schleinig  
u. Lippmann, v. hier, v. Buchholz u. Marienberg zurück.  
Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dr. Rfm. Bondt, von  
Dresden, in St. Berlin.

**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.****S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Dr. Kammerherr v. Fuchs u. Dr. Pastor Hdt, v. Recknig,

im Elephanten. Dr. Rittmstr. v. Winkel, v. Kölsch,  
im gr. Schilde. Dr. Kammerherr v. Plavitz, v. Raun-  
dorf, im Hotel de Bav. Dr. Diaconus Nieß, v. Torgau,  
im Hotel de Pologne.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Rfm. Germer, v. Halle, im Blumenberge. Dr. Sand-  
rath v. Berrmann, v. Oppin, im Schilde. Dr. Gutz-  
becker Hornikel, v. Sangerhausen, im g. Adler.  
Auf der Berliner Post, um 1 Uhr: Hrn. Rfl. v. Berg  
u. Broddelius, v. Schweinfurt u. Kopenhagen, u. Dr.  
Buchdr. Sommer, v. Wien, im Hotel de Baviere,  
Dr. Rfm. Nische, v. Berlin, in St. Berlin, u. Dr. Stud.  
Peder, v. Chemnitz, passirt durch.

Dr. Landesger.-Assessor Fritsche, v. Giesleben, im Hof.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf der Frankfurter Post, um 12 Uhr: Dr. D. Lange-  
thal, v. Erfurt, passirt durch.  
Dr. v. Münzhausen, v. Heerengotterstedt, im H. de Russie.  
Dr. Rfm. Lohr, v. Frankfurt a/M., passirt durch.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Pastor Dienemann, v. Deichitz, im gr. Baume.  
Dr. Kammer-Director v. Pönkau, v. Falkenhain, im  
Hotel de Bav. Dr. Kammerath Döring, v. Drossitz,  
im Hotel de Russie. Dr. Graf Neuß, v. Adstrip, im  
Hotel de Saxe. Dr. Stud. Staude, v. hier, v. Altsen-  
burg zurück. Mad. Zeigchel, v. Eisenberg, bei Krage.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Pastor Thielemann, v. Neutersdorf, im gr. Baume.  
Dr. Rfm. Wackwig, v. Leisnig, unbest. Dr. Stud.  
Raumann, v. hier, v. Ischopan zurück. Dr. Lieuten.  
v. Hausen, v. Golditz, im Schwane. Dr. Graf Schuler-  
burg, v. Grimma, im Hotel de Baviere.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.****S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Dr. Stud. Eisenbrück v. Baugen, u. Dr. Part. Reimann,  
v. Dresden, im Hotel de Pol. Dr. Schausp. Boß,  
v. Bamberg, u. Dem. Gleichmann, Schausp., v. Baugen,  
unbest. Dr. Bürgermeister Wiesand, v. Weissen, bei  
Kirschbaum. Dr. Dber-Appell-Rath Crusius, v. Dresden,  
in St. Hamburg.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Auf der Braunschweiger Post, um 2 Uhr: Dr. Justiz-  
Ratm. v. Brand, v. Wulffen, in St. Berlin.  
Hrn. Stud. Dölle, Schurz u. Werber, v. Halle, unbest.  
Hrn. Hofdr. Daniel u. Giese, v. Dessau, bei Wittig.  
Dr. Rfm. Friedheim, v. Wörlitz, in Nr. 510. Dr.  
Hofdr. Herzberg, v. Halberstadt, im Kreuze. Dr. Weis-  
händler Gräger, v. Weidenhausen, im gr. Baume.  
Dr. Commis. Fuß, v. Halle, unbest. Dr. Kammerherr  
v. Magdorf, v. Wiesenburg, bei Förster. Dr. Del.  
Müller, v. Halle, bei Bauer.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Dr. Prof. D. de Wette, v. Basel, pass. durch. Dr. v. Heß-  
dorf, v. Bethra, u. Dr. v. Pelldorf, v. St. Ulrich, im  
Hotel de Baviere. Dr. Rentier Freiherr v. Warsberg,  
v. Saarbürg, im Hotel de Saxe.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Prof. Sebler, v. Grotzen, im Blumenberge. Hrn.  
Stud. Pfotenhauer u. Müller, v. hier, v. Glauchau  
zurück.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Rfm. Brodning, v. Chemnitz, im g. Hahn.

Red. von E. P o l z.